



Mauer oder Windmühle



von Matthias Ruff

“Wenn der Wind der Verwandlung weht, bauen die einen Mauern, die anderen Windmühlen.”

Wie real diese Mauern erbaut werden, erleben wir momentan schmerzhaft mit, wenn wir den Ukraine-Krieg verfolgen. Da werden Häuser zerstört, ganze Städte ausgelöscht. Doch dieses Niederreißen von Mauern dient der Errichtung einer noch viel grösseren Mauer, gebaut aus Angst und Paranoia. Wie es der ukrainische Präsident so treffend formulierte als die ersten russischen Raketen auf die Ukraine abgefeuert wurden: “Was wir heute gehört haben, sind nicht nur die Explosionen der Raketen, die Kämpfe und das Donnern der Militärflugzeuge. Das ist der Klang eines neuen eisernen Vorhangs, der herunter fällt und Russland von der zivilisierten Welt abschneidet. Unsere Aufgabe als Nation ist es dafür zu sorgen, dass dieser Vorhang nicht über unser Land fällt.”

Was diese Mauern und dieser Vorhang bewirken soll, ist die Abschirmung, die Abschottung vor Verwandlung. Um dies zu verstehen, müssen wir nicht auf die grosse Bühne der Weltpolitik schauen. In unserem eigenen Leben weht der



Wind der Verwandlung genauso stark. Jeder von uns ist immer wieder gefragt: willst du eine Mauer bauen oder eine Windmühle. Willst Du der Verwandlung Raum geben und zulassen, was dadurch geschieht? Oder willst Du alles so belassen wie es gerade ist? Und meinst Du wirklich, Du kannst es auch belassen und es würde bleiben, wie es ist?

Dieser Wind der Verwandlung weht ja doch und er weht so lange, bis auch die stärkste Mauer fällt und bis der eiserne Vorhang in deinem Herzen sich wieder heben muss. Denn die Verwandlung kommt nicht nur von aussen auf dich zu, sie wird auch von innen herbei gewünscht, von allen Anteilen in dir, die momentan leiden und unterdrückt werden. Von daher erhält dieser Wind seine Kraft und seine Ausdauer, weil er auch von innen herbei gerufen und von Herzen ersehnt wird. Da hilft es auch nichts, wenn wir neben der Mauer nach aussen hin, nun auch jene Anteile in uns in Ket-

ten legen, die nach Verwandlung rufen. Denn je mehr Anteile wir gefangen halten und mundtot machen, desto mehr werden sich andere zu Wort melden. Und wenn wir diese auch noch einsperren, dann schwindet das Leben in uns mehr und mehr, bis wir uns gar nicht mehr bewegen können. Das einzige, was sich dann noch bewegt, ist der Wind der Verwandlung, der über all unsere Mauern und durch die Fenster unserer Gefängnisse weht. Es kann nicht ausbleiben, dass schliesslich alles fällt und wir die herumliegenden Steine nun endlich dazu gebrauchen, etwas Neues, etwas Sinnvolles zu bauen damit. Windmühlen und Brücken, Geburtshäuser und Spitäler, Kindergärten und Schulen.

Möge das schwer geprüfte Volk der Ukraine diesem Wind der Verwandlung weiterhin vertrauen und Kraft daraus gewinnen. Und mögen wir helfen, wo und wie wir können und für die Ukrainer und die Russen beten.

Gottesdienste

Sonntag, 27. März

19.00 Uhr Kirche Wettswil
Heartbeat-Gottesdienst
Pfr. Matthias Ruff
Zu Gast: Belinda Rickli

Musik: Zhanel Messaadi, Flügel
und Orgel

Kollekte: CVJM-Zentrum Hasli
berg

Sonntag, 3. April

10.00 Uhr Kirche Stallikon
Gottesdienst
mit Taufe
Pfr. Otto Kuttler

Musik: Zhanel Messaadi, Orgel

Kollekte: Götschihof

Sonntag, 10. April

10.00 Uhr Kirche Wettswil
Palmsonntag mit 3.
Klass-Unti
Pfr. Matthias Ruff
Ursula Disteli
Ralph Baumgartner

Musik: Zhanel Messaadi, Orgel

Kollekte: HEKS

Freitag, 15. April

10.00 Uhr Kirche Stallikon
Karfreitags-Gottesdienst
Pfr. Otto Kuttler
mit Abendmahl

Kollekte: HEKS

Musik: Zhanel Messaadi, Orgel
Sandi Toka Nova, Cello

Samstag, 16. April

21.30 Uhr Kirche Stallikon
Osternacht
Pfr. Otto Kuttler

Kollekte: HEKS

Musik: Zhanel Messaadi, Orgel
Thierry Kuster, Sax
Maria Gerter, Sopran

Kinder/Jugendliche

Familien-Gottesdienst

Sonntag, 27. März
19.00 Uhr
Kirche Wettswil
Heartbeat-Gottesdienst

Jugend-Gottesdienst

Sonntag, 3. April
11.15 Uhr
Kirche Stallikon
Heartbeat-Gottesdienst

Fiire mit de Chliine

Gemeinsam mit Kolibritreff
Mittwoch, 13. April
14.00 Uhr
Kirche Stallikon
mit anschliessendem Eierfärben

Elki-Singen

Leitung: Isabelle Stoll Schlumpf
079 662 76 81 istoll80@gmail.com
Stallikon

Montag, 28. März
9.15 Uhr & 10.15 Uhr
Wettswil
Donnerstag, 31. März
9.15 Uhr & 10.15 Uhr

uprise - Jugendtreff

Mittwoch & Sonntag
14.30 - 18.00 Uhr
Leitung: Ralph Baumgartner
für Jugendliche von 10 - 16 Jahren

Erwachsene

Kafi-Träff

Donnerstag, 7. & 28. April

14.30 Uhr
kleiner Kirchgemeindesaal Wettswil
mit Christine Haab

Frauezmorge

Freitag, 1. April
9.00 Uhr
Kirchgemeindesaal Wettswil
Marianne Egli berichtet von ihren Erfah-
rungen in Sambia und Namibia

Stille und Tanz

Dienstag, 5. April & 3. Mai
19.00 Uhr Stille
19.45 Uhr Tanz
Kirche Wettswil
mit Rita Kaelin-Rota

Senioren

Seniorenachmittag

Donnerstag, 21. April
14.00 Uhr
Volksmusik - Ueli und Rosmarie Weber
mit Team
Kirchgemeindesaal Wettswil

Verschiedenes

Kreuzweg in der Kirche

6. März - 15. April
täglich 11.00 Uhr - 17.00 Uhr
Kirche Stallikon

Sekretariat Erreichbarkeit

Dienstag: 9.00 - 12.00 Uhr
mit Tel. oder Mail
Donnerstag: 9.00 - 12.00 &
14.00 - 16.00 Uhr



Belinda Rickli zu Gast im Heartbeat-Gottesdienst

Unsere beliebte Wettswiler Pöstlerin Belinda Rickli wird am 27. März unser Gast sein im Heartbeat-Gottesdienst in der Kirche Wettswil. Sehr viele von uns kennen Belinda als herzliche, gut gelaunte und Sonnenschein verbreitende Pöstlerin. Wir freuen uns, wenn wir ihr Postauto in Wettswil entdecken und wir einander zuwinken können. Und wenn sie ein Paket zu uns nach Hause bringt, dann folgt meist noch ein kleiner Schwatz mit Belinda. Diese Begegnungen sind so erfüllt mit Lebensbejahung, mit einer positiven Kraft, mit Lachen und Liebe, dass wir danach beschwingt in den Tag starten.

Im Heartbeat-Gottesdienst, der um 19.00

Uhr beginnt, dürfen wir Belinda für einmal auch als Privatperson etwas kennen lernen. Ohne Postauto und ohne Uniform. Im Gespräch werden wir von ihr hören, wie sie es schafft, ihr Lächeln nicht zu verlieren, auch wenn der Arbeitstag sehr streng ist. Ich werde sie ebenfalls fragen, welches ihre Lieblingsmomente sind bei der Arbeit und woher sie selber immer wieder neue Kraft und Lebensfreude erhält.

Die Heartbeat-Gottesdienste sollen dabei Kirche in einem modernen Gewand sein. Menschlich und persönlich, lebendig und herzlich.

Ich habe grosse Lust, in diesen Heartbeat-Gottesdiensten anderen Menschen

ganz echt zu begegnen. Ich möchte eine Zeit dabei erleben, die erfüllt ist von Anteilnahme, Offenheit und Freude.

Die Musik wird uns dabei begleiten und berühren, die Spielfreude uns zum Lachen bringen und der Apéro uns verwöhnen. Mögen in diesen Heartbeat-Gottesdiensten auch unsere Herzen etwas schneller schlagen und wir froh und dankbar darüber sein, leben und lieben zu dürfen.

So freue ich mich, Sie zu diesem besonderen Abend mit Belinda Rickli einladen zu dürfen und zusammen eine gute Zeit zu haben.

Pfr. Matthias Ruff

A poster for a 'Heartbeat-Gottesdienst' (Heartbeat Service) held on 27.3.2022 at 19:00 Uhr in the ref. Kirche Wettswil am Albis. The background is a dark blue brick wall. In the center is a glowing graphic consisting of a pink heart with white wings and a rainbow arching over it. The text is in white and pink. At the bottom, there is a quote in italics: „Die Liebe verleiht Flügel - inspirierende Begegnungen mit beeindruckenden Menschen“.

Heartbeat-Gottesdienst
27.3.2022, 19.00 Uhr, ref. Kirche Wettswil am Albis

mit **Pfr. Matthias Ruff** und special guest **Belinda Rickli**

*„Die Liebe verleiht Flügel -
inspirierende Begegnungen mit beeindruckenden Menschen“*

Frauezmorge, Freitag, 1. April 2022

im Saal der Kirche Wettswil von 9.00 - 11.00 Uhr

Nachhaltige Entwicklungszusammenarbeit

Marianne Egli Kommunikationsfachfrau aus Stallikon berichtet über ihre Erfahrungen in Sambia und Namibia

Anmeldung bitte bis 30.3.22 an: c.haab@stawet.ch oder 079 702 71 77. Unkostenbeitrag Fr. 10.00 p. P.

Wir freuen uns auf ein Wiedersehen, **das Frühstück!!!** und das spannende Referat mit Bildern



Die Beruhigung unserer Angst

Eugen Drewermann sieht die Angst als die eigentliche Ursache für das Böse. Er fasst sein Verständnis des Bösen so zusammen: "Freiheit, die nicht geborgen ist in einer absoluten Freiheit, die ihr gegenübersteht, gebiert Angst, und aus der Angst entsteht der Zwang zur Deformation des eigenen Wesens, und so bildet sich das Böse." Mit Sigmund Freud meint er, dass die eigentliche Angst darin bestehe, die Liebe zu verlieren und verlassen zu werden. Die Angst führt den Menschen nicht nur in die Hilflosigkeit, sondern auch in die Gefährlichkeit und Schrecklichkeit. Er reagiert auf seine Angst, indem er Angst verbreitet. Drewermann zitiert hier das berühmte Wort von Augustinus: "Territus terreo"- "im Bannkreis der Angst kann ich gar nicht anders, als Schrecken zu verbreiten". Diese Angst und der Schrecken, der daraus folgt, können nicht durch Strafe geheilt werden, sondern nur durch eine verstärkte Zuwendung. "Sie brauchen *mehr* an Liebe", so Drewermann. Die Psychologie bestätigt hier den Satz aus dem 1. Johannesbrief: "Furcht gibt es in der Liebe nicht, sondern die vollkommene Liebe vertreibt die Furcht. Denn die Furcht rechnet mit Strafe, und wer sich fürchtet, dessen Liebe ist nicht vollendet." (1. Johannes 4,18) Drewermann sieht diese heilende und uns vom Bösen befreiende Liebe in Jesus Christus, der hinabstieg in unsere Hölle, um uns da herauszuholen, indem er uns eine Liebe zeigte, die nicht verurteilt.

Er begegnete uns mit seiner Güte, so dass die Menschen in seinem Umkreis aufhörten, sich zu ängstigen, und voll Vertrauen auf seine Worte hörten. "Die ganze Botschaft Jesu wird darin bestehen, uns bei der Hand zu nehmen und zurück zu geleiten in ein verlorenes Paradies, vorbei an den Wächterengeln mit dem Flammenschwert, um uns Gott wiederzubringen, wie er eigentlich ist: nicht länger mehr furchtbar, verbietend und strafend, sondern als Quelle gesammelten Vertrauens..."

Gerade wenn die Diagnose lautet, ein Mensch in Angst sei wie ein Verlorener, so hilft nur die Rettung und Erlösung einer verstehenden Liebe."

Dass die Angst die eigentliche Ursache des Bösen und der Sünde ist, versucht Eugen Drewermann vor allem mit dem Angstbegriff von Sören Kierkegaard zu erklären. Die Angst führt zur Selbstverhaftetheit. Und dieses "angsterfüllte Nicht-von-sich-los-Kommen und Starren-auf-sich-selbst" treibt den Menschen in die Sünde. Doch in der Sünde bekommt der Mensch wiederum Angst vor sich selbst. Die Sünde führt zur Verzweiflung, und die Verzweiflung hält den Menschen in der Sünde fest. Drewermann zitiert hier Dostojewski: "Es gibt eine Grenze in der Erkenntnis der eigenen Nichtigkeit, die der Mensch nicht überschreiten darf, denn jenseits derselben beginnt er, seine Schande zu lieben."

Die Angst treibt den Menschen in die

Sünde. Und nach der Sünde überfällt den Menschen von neuem die Angst. Diese Spirale der Angst führt zur Verzweiflung und zur Angst vor dem Guten. Und daher richten sich die Menschen so im Bösen ein, "dass sie das Gute von sich her wirklich nicht mehr tun können, weil es einem vollkommenen Umsturz ihrer Existenz gleichkäme, den sie daher fliehen müssen als den Inbegriff alles Angsterregenden", so Drewermann.

Dieses Sich-Einrichten im Bösen führt zur Scham- und Reuelosigkeit. So wird der Mensch unfähig, das Gute zu tun. Er ist dem Bösen immer mehr preisgegeben.

Was Drewermann psychologisch und philosophisch zu erklären sucht, erkennen wir auch selbst, wenn wir gewalttätige Menschen betrachten. Was wir heute an Bösem erleben, das durch terroristische Akte ausgedrückt wird, hat oft als Ursache die Angst. Es ist die Angst vor der Bedrohung der eigenen Weltanschauung, des eigenen religiösen, fundamentalistischen Systems. Und aus Angst wehrt man sich ohne Maß und wird blind für das Böse, das man Menschen antut. Der Fundamentalismus als Ursache des Bösen hat ja letztlich in der Angst vor der eigenen Unsicherheit seine letzte Ursache. Die Angst vor der Gewalt ist oft die Ursache für die Gewalt, die wir selbst anderen gegenüber anwenden.

Aus: Anselm Grün, Das Böse überwinden, Vier-Türme-Verlag, Seiten 150-152



reformierte kirche
stallikon wettswil
www.kirche-stallikon-wettswil.ch



Adressen

Pfr. Otto Kuttler
Pfarrhaus, Dorfstrasse 5
8143 Stallikon
Telefon 044 700 01 53
o.kuttler@stawet.ch

Pfr. Matthias Ruff
Husächerstr. 10
8907 Wettswil a. A.
Telefon 079 674 27 01
m.ruff@stawet.ch

Sekretariat

Öffnungszeiten: Di. Morgen
Do. ganzer Tag
Eveline Rutz
Husächerstrasse 12
8907 Wettswil a. A.
Telefon 044 700 20 44
ref@stawet.ch

Kirchenpflege

Präsidentin
Monika Stierli
m.stierli@stawet.ch

Impressum

Die *Chile-Ziitig* erscheint
alle zwei Wochen

Herausgeberin

Evangelisch reformierte
Kirchgemeinde
Stallikon-Wettswil
Husächerstrasse 12
8907 Wettswil

Redaktion

Pfr. Otto Kuttler
Pfr. Matthias Ruff

Adressänderungen

Sekretariat
Telefon 044 700 20 44

Ihre

Evangelisch-reformierte Landes-

Kirche

des Kantons Zürich



Senioren-Nachmittag



Volksmusik

**Ueli und Rosmarie Weber
mit Team**

**Donnerstag, 21. April 2022
14.00 Uhr**

Kirchgemeindesaal Wettswil

Der Senioren-Nachmittag ist ein oekumenisches
Angebot der reformierten und katholischen
Kirche und richtet sich auch an Nicht-Mitglieder.

reformierte kirche stallikon wettswil

Katholische Kirche
St. Mauritius
Basestetten Stallikon Wettswil